

**21.  
JUNI  
26**

FELIX BURDA AWARD // 2026

**PRÄVENTION  
VERBINDET  
UNS.**

ALLE  
WICHTIGEN  
INFOS ZUR  
VERLEIHUNG  
2026



FELIX BURDA  
AWARD



# Wir warten nicht auf medizinische Durchbrüche.

# Wir machen sie möglich.



Wie wir uns dafür einsetzen,  
dass Menschen mit Krebs länger und besser leben,  
beleuchten wir auf ***krebs.pfizer.de***.

Jetzt QR-Code scannen und entdecken.



LIEBE GÄSTE,

zum 25-jährigen Jubiläum der Felix Burda Stiftung blicken wir auf ein Vierteljahrhundert Engagement und große Erfolge in der Darmkrebsvorsorge zurück. Mit Initiativen wie dem Darmkrebsmonat März, dem begehbaren Darmmodell oder auch dem Felix Burda Award gelang es der Stiftung, Millionen Menschen zu erreichen und über die Darmkrebsvorsorge aufzuklären. Mit diesen Erfolgen als Fundament wurde die Stiftung im letzten Jahr neu aufgestellt: Mit neuer Rechtsform als Felix Burda Stiftung gemeinnützige GmbH und Tochtergesellschaft des BurdaVerlags haben wir die Grundlage geschaffen, uns organisatorisch und strategisch weiterzuentwickeln. So können wir zentrale Themen der Prävention und Gesundheitsförderung noch breiter in die Gesellschaft tragen. Unser Ziel bleibt klar: Prävention stärken, Leben retten und das Bewusstsein für Gesundheit nachhaltig verankern.

Besonders eindrucksvoll tragen in diesem Jahr auch unsere Preisträgerinnen und Preisträger zu diesen Zielen bei. Sie stehen exemplarisch für Innovation, Mut und Ausdauer im Einsatz für die Darmkrebsvorsorge. Ihr Wirken macht deutlich, was möglich ist, wenn Wissen, Erfahrung, Verantwortung und Tatkraft zusammenkommen. All dies geschieht vor dem Hintergrund multipler Krisen, die unsere Gesellschaft und unser Gesundheitssystem fordern und verändern. Gerade in diesen Zeiten wird deutlich, wie unverzichtbar Prävention und Gesundheitsförderung sind – nicht nur für jede und jeden persönlich, sondern auch für die Stabilität unseres Gemeinwesens insgesamt. Noch nie standen deshalb Prävention und Gesundheitsförderung auch in der Politik so prominent im Fokus.

Sie, liebe Gäste, haben uns auf unserem Wege stets nachhaltig unterstützt. Vielen Dank für Ihr Kommen und Ihr Engagement. Wir freuen uns sehr, Sie an unserer Seite zu haben! Unser besonderer Dank gilt heute Abend unseren Sponsoren, die dazu beitragen diesen festlichen Rahmen zu ermöglichen. Vielen Dank unter anderem an Pfizer, Springer Medizin, Magen-Darm-Ärzte, FOCUS, Olympus, Care Diagnostica, IhreApotheken, BlackForest und BurdaDruck.

Wir wünschen Ihnen allen einen wunderschönen Abend beim Felix Burda Award 2026!

Herzlich Ihre

PROF. DR. HEIDRUN M. THAISS

Executive Director Medicine & Science  
Felix Burda Stiftung

DR. SABINE MARKMILLER

Kaufmännische Geschäftsführerin  
Felix Burda Stiftung



# 25 JAHRE FELIX BURDA STIFTUNG

---

WIE AUS EINEM PERSÖNLICHEN SCHICKSAL  
EINE BEWEGUNG FÜR PRÄVENTION WURDE

---

**VOR 25 JAHREN ENTSTAND IN DEUTSCHLAND EINE STIFTUNG, DIE DAS THEMA DARMKREBSVORSORGE AUS DER MEDIZINISCHEN NISCHE IN DIE GESELLSCHAFTLICHE MITTE HOLTE: DIE FELIX BURDA STIFTUNG. IHR URSPRUNG WAR KEINE STRATEGISCHE GRÜNDUNGSGESCHICHTE, SONDERN EINE FAMILIÄRE TRAGÖDIE – UND EIN VERMÄCHTNIS.**

*Als Felix Burda im Februar 2001 im Alter von nur 33 Jahren an Darmkrebs starb, war die Krankheit bereits weit fortgeschritten. Dabei galt sein Fall als tragisches Beispiel für ein strukturelles Problem: fehlende Früherkennung, unzureichende Sensibilisierung und mangelndes Wissen über familiäre Risikofaktoren. Aus dem Verlust des Sohnes entstand eine Mission. Noch im selben Jahr gründeten seine Eltern, Christa Maar und Hubert Burda, die Stiftung – mit einem klaren Ziel: andere vor dem Schicksal ihres Sohnes zu bewahren.*

### FELIX BURDA: DER NAMENSGEBER MIT EINEM AUFTRAG

*Sein Wunsch war es, dass eine Stiftung seinen Namen trägt.*

**Felix Burda** war Kunsthistoriker, Hochschullehrer und Familienvater. Seine Erkrankung machte deutlich, was heute medizinischer Konsens ist: Darmkrebs ist in vielen Fällen vermeidbar – wenn Vorstufen rechtzeitig erkannt werden. Seine persönliche Geschichte wurde zum emotionalen Kern der Stiftungsarbeit.

Besonders prägend: Felix selbst formulierte noch vor seinem Tod den Wunsch, dass seine Erkrankung nicht folgenlos bleiben dürfe. Seine Eltern sollten dafür sorgen, dass andere Menschen früher von ihrem Risiko erfahren und Zugang zu Vorsorge erhalten könnten. Dieser Wunsch wurde zur DNA der Stiftung.

### CHRISTA MAAR: DIE STRATEGISCHE KRAFT HINTER DEM WANDEL

*Die Stiftung solle sich der Darmkrebsbekämpfung widmen und die Dringlichkeit, an Vorsorge teilzunehmen, öffentlich bekannt machen.*

Wenn Felix Burda das emotionale Zentrum war, dann war **Christa Maar** die operative und politische Kraft der Bewegung.

Die promovierte Kunsthistorikerin, Medienstrategin und Kulturmanagerin machte aus einer privaten Initiative eine der wirksamsten Präventionsorganisationen Deutschlands. Mit strategischer Kommunikation, politischer Beharrlichkeit und gesellschaftlicher Vernetzung gelang es ihr, ein Thema zu enttabuisieren, das lange mit Scham und Verdrängung belegt war.

Unter ihrer Führung entwickelte sich die Stiftung zum Taktgeber in der gastroenterologischen Präventionsmedizin. Christa Maar verstand früh: Gesundheitsaufklärung braucht nicht nur medizinische Fakten, sondern Aufmerksamkeit, Emotion und gesellschaftliche Anschlussfähigkeit. Dieses Prinzip machte die Stiftung erfolgreich. Für ihre Verdienste wurde sie unter anderem mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet. Ihr Tod im Jahr 2022 markierte das Ende einer Ära – **ihr Vermächtnis wirkt bis heute fort.**



**BILD OBEN //** Felix und sein Vater Dr. Hubert Burda

**BILD UNTEN //** Seine Mutter Dr. Christa Maar setzt Felix' Auftrag in die Tat um

### DIE MEILENSTEINE: WIE DIE STIFTUNG DEUTSCHLAND VERÄNDERT HAT

- 2001** Gründung der Stiftung
- 2002** Der erste große Durchbruch kam bereits 2002: Gemeinsam mit starken Partnern initiierte die Stiftung den **Darmkrebsmonat März** – bis heute die größte nationale Aufklärungskampagne zum Thema Darmkrebs. Im selben Jahr wurde die Vorsorgekoloskopie gesetzliche Kassenleistung für Versicherte ab 55 Jahren. Ein gesundheitspolitischer Meilenstein

#### Es folgten weitere Innovationen:

- 2003** Einführung des **Felix Burda Award**, der herausragende Präventionsprojekte auszeichnet
- 2008** Entwicklung des **größten begehbaren Darmmodells in Europa** als Aufklärungsinstrument
- 2011** Start der **Präventions-App „APPzumARZT“** – ein früher digitaler Vorstoß in der Krankheitsprävention
- 2017** Einführung des **immunologischen Stuhltests (FIT)** als neue Kassenleistung  
Erfolg des **Modellprojekts FARKOR** zur Früherkennung bei familiärem Risiko
- 2019** Start des **organisierten Einladungsverfahrens** zur Darmkrebsvorsorge in Deutschland
- 2025** Angleichung der Altersgrenzen für Männer und Frauen für die Inanspruchnahme der Früherkennungskoloskopie **auf 50 Jahre**



**BILD OBEN** // Nina Ruge, Christa Maar, Wladimir Klitschko, Verona Pooth

**BILD UNTEN LINKS** // Christa Maar und Schauspieler Axel Milberg eröffnen das Darmmodell

**BILD UNTEN RECHTS** // Christa Maar und Josef Hecken



**BILD OBEN LINKS** // Verona Pooth und Sohn Diego // **BILD OBEN RECHTS** // Harald Schmidt und Christa Maar // **BILD MITTE RECHTS** // Christa Maar, Georg Uecker, Eckart von Hirschhausen // **BILD UNTEN** // Erol Sander mit Christa Maar

### DIE BILANZ: HUNDERTTAUSENDE LEBEN GERETTET

Die Wirkung der Stiftung lässt sich nicht nur in Kampagnen messen, sondern in Zahlen.

Seit Einführung der gesetzlichen Vorsorge-Koloskopie 2002 haben rund 10,6 Millionen Versicherte diese Untersuchung in Anspruch genommen. Dadurch konnten hunderttausende Krebsvorstufen erkannt und entfernt werden, bevor sie lebensbedrohend wurden.

ÜBER **365.000\***  
verhinderte Neuerkrankungen

RUND **185.000\***  
verhinderte Todesfälle

---

**AUCH EPIDEMIOLOGISCH ZEIGT SICH DER ERFOLG:  
DIE DARMKREBSSTERBLICHKEIT IST IN DEUTSCHLAND  
DEUTLICH GESUNKEN.**

---

\* Quelle:

Hochrechnung der Felix Burda Stiftung auf Basis der ZI-Daten von 2003 bis 2012 und Berücksichtigung der Daten aus dem Zi-Trendreport 2025 zur vertragsärztlichen Versorgung in Deutschland 2024 und bestätigt vom Deutschen Krebsforschungszentrum (DKFZ)

### DAS VERMÄCHTNIS BLEIBT AUFTRAG

25 Jahre Felix Burda Stiftung sind mehr als ein Jubiläum. Es ist die Geschichte darüber, wie persönlicher Schmerz gesellschaftliche Veränderung auslösen kann.

Der Name von Felix Burda steht heute nicht mehr nur für ein verlorenes Leben, sondern für gerettete Leben. Christa Maar und Hubert Burda haben aus Trauer Verantwortung gemacht – und aus Verantwortung Wirkung.

---

IN EINER ZEIT, IN DER PRÄVENTION OFT HINTER AKUTVERSORGUNG ZURÜCKSTEHT, BLEIBT DIE ARBEIT DER STIFTUNG HOCHAKTUELL: DENN DARMKREBS IST IN VIELEN FÄLLEN VERMEIDBAR UND HEILBAR, WENN ER FRÜH ERKANNT WIRD.

---



## Folge 75 Mir geht's super – wozu dann Vorsorge?



Darmkrebs macht anfangs keine Beschwerden.  
Aber Vorsorge bringt Gewissheit.  
Also ab zu Deinem Arzt oder Deiner Ärztin und  
einen **kostenlosen Darmcheck** machen.



Springer Medizin ist Teil von Springer Nature, einer der weltweit führenden Verlagsgruppen für Wissenschafts-, Bildungs- und Fachliteratur

[SpringerMedizin.de](https://www.springermedizin.de)

# UNSERE NOMINIERTEN

IN DEN KATEGORIEN „ENGAGEMENT DES JAHRES“ UND „MEDIZIN & WISSENSCHAFT“ HABEN SICH DIESES JAHR WIEDER 28 PROJEKTE AUS DEUTSCHLAND UND ÖSTERREICH BEWORBEN.

*Eine unabhängige Jury – ohne Stimmrecht der Felix Burda Stiftung – hat sechs von ihnen für den Felix Burda Award 2026 nominiert. Die Preisträgerinnen und Preisträger werden im Rahmen der heutigen Verleihungsgala bekannt gegeben.*

# KATEGORIE ENGAGEMENT DES JAHRES

„ALT IM BAUCH, JUNG IM AUSWEIS –  
WARUM DER DARM MANCHMAL SCHNELLER ALTERT ALS WIR“



**CLARISSA GOTTSCHILD** // Arbeitsgruppe Molekulare Gastroenterologie, Institut für Ernährungsmedizin  
Universitätsklinikum Schleswig-Holstein, Campus Lübeck

Zentraler Bestandteil des Projekts sind kurzweilige und zugleich kluge Präsentationen zum Thema Darmalterung und Krebsentstehung, die die Doktorandin und Wissenschaftlerin Clarissa Gottschild unter anderem im Rahmen eines Science Slams gehalten hat. Beruflich mit dem Thema Darmkrebs befasst, verfolgt sie das Ziel, die komplexen biologischen Prozesse hinter der Krebsentstehung verständlich und nahbar für ein Laienpublikum aufzubereiten.

Eine Besonderheit ihres Projekts ist die Einbindung von Betroffenen: Vor der öffentlichen Präsentation stellte sie ihren Vortrag einer Patientenvertretung vor. Gemeinsam wurden Inhalte und Sprache überarbeitet, um Laienverständlichkeit und eine sensible Ansprache von Patientinnen und Patienten sicherzustellen. Damit gelingt ihr ein überzeugender Brückenschlag zwischen Forschung und Öffentlichkeit. Besonders hervorzuheben ist der dialogische Austausch mit dem Publikum: Im Anschluss an die Vorträge entstand ein offener Dialog mit Zuhörerinnen und Zuhörern verschiedener Altersgruppen. So werden Wissen und Bewusstsein für Darmgesundheit, Darmkrebs und Prävention geschaffen – eine zentrale Grundlage für einen gesunden Lebensstil.

Bild rechte Seite: 1. Bild v.l. © Photogenika GmbH 2. Bild v.l. © @Universitätsklinikum Leipzig/Stefan Straube

## „DARMKREBSPRÄVENTION AM ARBEITSPLATZ“



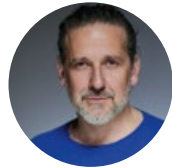
**v. LINKS** // ANNA-FRANCESCA DI MEO M. SC. // Outreach-Managerin ONConnect am Comprehensive Cancer Center München (CCCM) an der TUM  
**ELISABETH JACOB** // Outreach-Managerin ONConnect am CCCG Leipzig (Mitteldeutsches Krebszentrum) // **SYLVIA MIRANDAH** // Outreach-Managerin ONConnect am Universitäres Centrum für Tumorerkrankungen Mainz (UTC)  
**RAMONA BRUNSWIECK** // Outreach-Managerin ONConnect am Nationalen Krebspräventionszentrum Heidelberg (NCPC), Deutsches Krebsforschungszentrum (DKFZ).

**HINWEIS: AUFGRUND DER HOHEN ANZAHL AN PROJEKT BETEILIGTEN SIND HIER NUR EINIGE PERSONEN EXEMPLARISCH AUFGEFÜHRT.**

Gesundheitliche Aufklärung im Betrieb erreicht Menschen direkt im Alltag. Sie informiert niedrigschwellig über Vorsorge, Risikofaktoren und Symptome, senkt Hemmschwellen gegenüber Präventionsangeboten und ermöglicht die Früherkennung von Erkrankungen. Genau hier setzt das Projekt an: ein speziell für Betriebe entwickelter Aktionstag zur Prävention von Darmkrebs. Die Initiative geht auf ein von der Deutschen Krebshilfe gefördertes Projekt mit mehreren Universitätskliniken zurück.

Poster, Vortragsfolien und ein Kurzvideo informieren über Prävention und Früherkennung. Eine Videodemonstration der Darmspiegelung, ein ausgestelltes Koloskop sowie Erläuterungen zum Untersuchungsablauf bauen Vorbehalte ab. Ein Quizrad vermittelt Wissen auf spielerische Weise; nach jeder Antwort wird die richtige Lösung anschaulich erklärt. Persönliche Gespräche mit Expertinnen und Experten bieten individuelle Beratung, zudem können interessierte Beschäftigte Stuhltests in Anspruch nehmen. Das Konzept der Bewerber verknüpft evidenzbasierte Information, spielerische Aufklärung und persönliche Ansprache und lässt sich flexibel auf Unternehmen jeder Größe übertragen.

## „DARM CHECKEN – LEBEN RETTEN“



**V. LINKS // DR. KATAYOUN TONNINGER-BAHADORI //** Kammer für Ärztinnen und Ärzte in Wien // **ANDREAS KREIMAIER //** Produzent

Unter dem Titel „Darm checken – Leben retten“ setzt die Kampagne bewusst einen Kontrapunkt zu gängigen Mustern der Gesundheitskommunikation. Prominente Persönlichkeiten der österreichischen Film- und Kulturszene vermitteln in persönlichen, ungeskripteten Beiträgen die Bedeutung der Darmkrebsvorsorge. Im Fokus stehen nicht Emotionalisierung oder inszenatorische Effekte, sondern klare, faktenbasierte Argumente für die Koloskopie, präsentiert im jeweils eigenen Stil der Vortragenden. Die medizinischen Fakten fungieren als gemeinsame Verständigungsbasis – eine Lingua franca, die ohne schmückendes Beiwerk auskommt.

Weitere Erfolgsfaktoren sind die hohe Reichweite und die Verankerung im Alltag: Die Spots laufen auf Social Media sowie in öffentlichen Verkehrsmitteln in Wien. So verlässt die Kampagne den rein medizinischen Kontext, wird niedrigschwellig zugänglich und entfaltet breitere gesellschaftliche Relevanz. Mit der Ärztekammer Wien als Auftraggeberin steht zudem ein zentraler Akteur des österreichischen Gesundheitswesens hinter dem Projekt.

Bilder linke Seite: 1. Bild v.l. © Thomas Schauer, 2. Bild v.l. © Alexander Häiden

Bilder rechte Seite: 1. Bild v.oben © Bernd Schwabe Lizenz CC BY-SA 4.0

# JURY // KATEGORIE ENGAGEMENT DES JAHRES



**PROF. DR. EVA BAUMANN**  
Professorin für Kommunikationswissenschaft  
Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover (HMTMH)



**CHRISTIAN BREDL**  
Leiter TK-Landesvertretung Bayern,  
Techniker Krankenkasse



**MATTHIAS FUCHS**  
Director Editorial Content,  
Burda Studios GmbH, München



**DR. BARBARA NAZAREWSKA**  
Klinikum rechts der Isar, Technische Universität München  
Leitung Unternehmenskommunikation



**DR. MARGIT PRATSCHKO**  
Chefredakteurin My Life-Magazin, My Life Senioren,  
Gut leben mit Diabetes, Head of Competence Center Health

# KATEGORIE MEDIZIN & WISSENSCHAFT

**„PRÄZISIONSKARTE DES METASTASIIERTEN KOLOREKTALKARZINOMS:  
EINZELZELL-PROFILING ENTHÜLLT NEUE, ORTSSPEZIFISCHE ANSÄTZE  
FÜR ZIELGERICHTETE IMMUNTHERAPIE“**



**V. LINKS // DR. DR. RER. NAT. CHRISTOPHER BERLIN //** Universitätsklinikum Freiburg, Oberarzt, Leitung hepatobiliäre Chirurgie, Leitung peritoneale Malignomchirurgie

Bei Patientinnen und Patienten mit fortgeschrittenem Darmkrebs, der bereits in mehrere Organe gestreut hat, stellt die Ausbreitung des Tumors im Bauchraum eine große therapeutische Herausforderung dar. Viele Betroffene sterben vor allem an dieser Form der Metastasierung, für die es bisher kaum wirksame systemische Therapien gibt. Dem Bewerberteam gelang es, einen Mechanismus zu entschlüsseln, der erklärt, warum bestehende Behandlungen häufig versagen. Entscheidend ist die besondere Tumorumgebung: Sie besteht nicht nur aus Krebszellen, sondern auch aus Bindegewebe und verschiedenen Immunzellen. Mithilfe moderner Modelle analysierten die Forschenden diese Umgebung auf Einzelzell-Ebene. Dabei identifizierten sie Zellnetzwerke, die das Tumorstadium fördern und zur Resistenz gegenüber Therapien beitragen. Auf dieser Grundlage testete das Team neue Therapieansätze, die gezielt auf den jeweiligen Ort der Metastasen abgestimmt sind. Diese Erkenntnisse bieten eine wichtige Basis, um künftig ortsspezifische Immuntherapien für diese schwer behandelbare Krebserkrankung zu entwickeln.

**„WENN ENTZÜNDUNG KREBS VORBEREITET –  
WIE CHRONISCHE DARMENTZÜNDUNG DAS GENOM DESTABILISIERT“**



**V. LINKS // PROF. DR. KONRAD ADEN //** Universitätsklinikum Schleswig-Holstein, Oberarzt, Arbeitsgruppenleiter // **HANG XIANG //** Universitätsklinikum Schleswig-Holstein, Medizinischer Doktorand // **DR. LINA WELZ //** Universitätsklinikum Schleswig-Holstein, Klinik für Innere Medizin // **PROF. DR. PHILIP ROSENSTIEL //** Institutsdirektor Institut für Klinische Molekularbiologie

Chronische Entzündungen sind ein bekannter Risikofaktor für die Entstehung von Darmkrebs. Es ist jedoch nicht vollständig geklärt, wie genau eine anhaltende Entzündungsreaktion die Karzinogenese befördert. Die Bewerber haben nun erstmals belegt, dass ein Versagen der DNA-Reparatur unter entzündlichen Bedingungen die Krebsentstehung vorbereitet. Wie ihre Studie zeigt, folgen die entzündungsbedingten Karzinome oft einem eigenen biologischen Prinzip. Sie wachsen in einer dauerhaft geschädigten Zellschicht der Darmschleimhaut heran, deren Erbgut nach und nach instabil wird – lange bevor erste Tumorstufen sichtbar werden. Die Bewerbung steuert wichtige Erkenntnisse zur molekularen Entstehung von Darmkrebs bei, insbesondere bei Risikopatientinnen und -patienten mit chronischer Entzündung. Außerdem eröffnet dieses Projekt wertvolle Ansätze, um die Darmkrebsprävention auf frühe Risikozustände zu erweitern, die mit chronischen Entzündungen verbunden sind.

**„VOM RISIKO ZUR PFLICHT: GENETISCHE UND TUMORBASIERTE IDENTIFIKATION ALS NEUE SÄULE DER DARMKREBSPRÄVENTION“**



**V. LINKS OBERE REIHE // DR. ROBERT HÜNEBURG //** Universitätsklinikum Bonn Oberarzt, Medizinische Klinik und Poliklinik I, Nationales Zentrum für erbliche Tumorerkrankungen // **PROF. DR. STEFAN ARETZ //** Universitätsklinikum Bonn, Oberarzt, Institut für Humangenetik // **PROF. DR. JACOB NATTERMANN** Universitätsklinikum Bonn Stellvertretender Klinikdirektor Medizinische Klinik und Poliklinik I

**V. LINKS UNTERE REIHE // DR. MARTIN UTZIG //** Deutsche Krebsgesellschaft **DR. MANIJE SABET-RASHEDI //** Deutsche Krebsgesellschaft, Ärztliche Referentin **PROF. DR. THOMAS SEUFFERLEIN** Universitätsklinikum Ulm, Klinikdirektor, Klinik für Innere Medizin I

Etwa fünf Prozent aller Darmkrebsdiagnosen gehen auf das Lynch-Syndrom zurück – die häufigste erbliche Form dieser Tumorerkrankung. In Deutschland sind rund 300.000 Menschen von diesem Gendefekt betroffen, der auch das Risiko für Magen-, Eierstock- und weitere Krebsarten erhöht. Dennoch blieb diese erbliche Ursache lange oft unerkannt: Nur wenige Betroffene erhielten die nötige Diagnostik auf eine Fehlfunktion des DNA-Reparatursystems, die dem Lynch-Syndrom zugrunde liegt.

Dank des Engagements des Werbeteams hat sich dies deutlich verbessert: Ihre Arbeit führte maßgeblich zur Aktualisierung der Darmkrebsleitlinie, die Darmzentren im Rahmen ihrer Zertifizierung nun verpflichtet, neu diagnostizierte Patientinnen und Patienten systematisch auf ein mögliches Lynch-Syndrom zu testen. Die Projektgruppe war federführend für das entsprechende Kapitel verantwortlich. Durch die konsequente Risikoidentifikation wird eine gravierende Versorgungslücke geschlossen – mit Vorteilen für Betroffene und ihre Familien über Generationen hinweg.

Bilder obere Reihe: 1. Bild v.l. © Universitätsklinikum Bonn; Bilder untere Reihe: 1 + 2. Bild v.l. © Peter-Paul Weiler; 3. Bild v.l. © Uniklinik Ulm

Bild rechte Seite: 1. Bild v. oben © TUM-Universitätsklinikum; 2. Bild v. oben © Silvia Béres

## JURY // KATEGORIE MEDIZIN & WISSENSCHAFT



**PROF. DR. MARION KIECHLE**  
Ärztliche Direktorin  
Technische Universität München (TUM)



**PROF. DR. MARTIN HALLE**  
Leiter der Präventiven Sportmedizin & Sportkardiologie  
Technische Universität München (TUM)



**PROF. DR. FRANK KOLLIGS**  
Chefarzt, Klinik für Allgemeine Medizin und Gastroenterologie,  
Leiter der Interdisziplinären Endoskopie,  
Helios Klinikum Berlin-Buch



**DR. ANDREW ALCOCK**  
Facharzt für Innere Medizin und Gastroenterologie  
Gastroenterologie im Josephinum



**PROF. EM. DR. WOLFGANG ZIMMERMANN**  
Ehemaliger Leiter Zentrum für Tumorimmunologie,  
LIFE-Zentrum, LMU München



**PROF. DR. THOMAS BROCKER**  
Ludwig-Maximilians-Universität München  
Director, Institute for Immunology AG Lymphocyte interaction

# Nicht zweimal laufen müssen, wenn einmal schon zu viel ist.

Sparen Sie sich doppelte Wege: Mit der **iA.de-App** können Sie E-Rezepte ganz einfach in der lokalen Apotheke Ihres Vertrauens einlösen und die Medikamente per Botendienst innerhalb weniger Stunden zu Ihnen nach Hause liefern lassen.



Jetzt kostenlos  
runterladen



 IhreApotheken.de

## SONDERPREIS EHRENFELIX

**DER EHRENFELIX IST EINE HOMMAGE AN FELIX BURDA – DEN NAMENS-  
GEBER DER STIFTUNG. NACHDEM ER IM JAHR 2001 AN DARMKREBS  
VERSTARB, GAB ER SEINEN ELTERN, DEM VERLEGER HUBERT BURDA UND  
CHRISTA MAAR, DEN WUNSCH MIT AUF DEN WEG, IN SEINEM NAMEN  
EINE STIFTUNG ZU GRÜNDEN. DIESE SOLLTE DAZU BEITRAGEN, ANDERE  
MENSCHEN VOR EINEM ÄHNLICHEN SCHICKSAL ZU BEWAHREN. AUS  
DIESEM ANLIEGEN HERAUS ENTSTAND DIE FELIX BURDA STIFTUNG.**

*Mit dem Sonderpreis werden Menschen geehrt, die – wie Felix Burda – selbst an Darmkrebs erkrankt sind und sich trotz ihrer Erkrankung engagieren, um andere zu schützen und aufzuklären. Der Ehrenfelix 2026 ist ein Sonderpreis des Felix Burda Award und wird von der Felix Burda Stiftung gemeinsam mit FOCUS und FOCUS Online verliehen.*



## GEORGINA HOFFMANN (53)

Georgina, ursprünglich aus Toronto, lebt seit 2002 mit ihrem Mann und zwei Söhnen in Baden-Württemberg. Mit 50 Jahren erhielt sie die Diagnose Darmkrebs. Krebs prägt ihre Familie seit Generationen: Urgroßmutter (Brustkrebs, 43), Großmutter (Darmkrebs, 44), Mutter (Darmkrebs, 40), Schwester (35) sowie weitere Verwandte. Mitte der 1990er führte ein Zeitungsartikel zur genetischen Abklärung; 1998 wurde in ihrer Familie eine pathogene MSH2-Variante (Lynch-Syndrom) nachgewiesen. 2002 bestätigte sich diese auch bei Georgina.

Nach der Diagnose eines Ovarialkarzinoms und schwerer Endometriose wurde bei ihr – nach Monaten starker Bauchschmerzen – zusätzlich Darmkrebs festgestellt. 2024 erfuhr sie von Semi-Colon und ERN GENTURIS und engagiert sich seither als Patientenrepräsentantin. Sie sprach 2024/25 auf der EHTG-Konferenz, hielt 2025 einen Vortrag an der TU Dresden, organisierte ein Lynch-Syndrom-Symposium im Klinikum Stuttgart und veröffentlichte 2025 als Coautorin „Living at genetic risk: The patient experience of Lynch syndrome“. 2026 sprach sie beim Deutschen Krebskongress.

Ihr Ziel ist es, als Vertreterin von SemiColon und ePAG innerhalb von ERN GENTURIS die strukturierte Zusammenarbeit in der Versorgung zu stärken, Wissen zu bündeln und die Präzisionsmedizin für Menschen mit genetischen Tumorrisiken voranzubringen.

Bild linke Seite: © Felix Burda Stiftung



## JOHANNA WAGMEIER (39)

Bei Johanna aus der Steiermark in Österreich wurde im Oktober 2022 Darmkrebs im Stadium III diagnostiziert. Die Lehrerin, verheiratete Mutter von zwei Kindern, durchlief Radiochemotherapie, Hemikolektomie mit protektivem Illeostoma, adjuvante Chemotherapie und schließlich Rückverlagerung des Stomas. Sie ist seither in Totalremission, leidet aber immer noch am LARS-Syndrom und zeitweiser Stuhlinkontinenz. Seit ihrer Diagnose versucht sie, auf die Vorsorge und Erkrankung aufmerksam zu machen. Sie ist der Meinung, dass es wichtig ist, Menschen die Scheu vor einer Koloskopie zu nehmen und bereits Erkrankten zu zeigen, dass sie mit ihrem Schicksal nicht alleine sind und sich für die Probleme, die sich daraus ergeben, weder verstecken noch schämen müssen.

In Podcasts, Interviews und im Fernsehen spricht sie über ihr Leben mit und nach dem Krebs. Ihre Hauptprojekte sind ihr Erfahrungsbericht in Buchform „Unter der Gürtellinie“, der im August 2025 erschienen ist und humorvoll und offen von ihrer Erkrankung erzählt und ihr gleichnamiges Kabarettprogramm, mit dem sie schon über 20 Kurzauftritte hatte. Mehr Informationen gibt es auf [www.johannawagmeier.at](http://www.johannawagmeier.at) zu finden.

Bild rechte Seite: © Lukas Fritzer

# RONJA FLECKENSTEIN (27)

PREIS-  
TRÄGERIN  
DES  
EHRENFELIX  
2026



Über 4.110 Stimmen wurden beim Online-Publikumsvoting abgegeben – gewonnen hat Ronja Fleckenstein aus Bayern. Damit ist sie Preisträgerin des Ehrenfelix 2026. Bei Ronja wurde im Alter von 26 Jahren Darmkrebs im Stadium IV diagnostiziert. Nach einer großen Operation im Januar 2025 und Chemotherapie befindet sie sich in Vollremission und engmaschigen Nachsorge. Im Oktober 2025 hat sie begonnen, ihre Geschichte öffentlich auf Instagram unter @ronjarises zu teilen. Nachdem sie auch bei anderen Betroffenen den Bedarf nach Austausch gemerkt hat, hat sie eine Selbsthilfegruppe für darmkrebserkrankte Frauen im DACH-Raum mit inzwischen 27 starken Frauen als Mitgliedern gegründet. Im Januar 2026 durfte sie einen TEDx Talk an der Hochschule München über den Umgang mit ihrer Erkrankung halten.

Aktuell arbeitet Sie ehrenamtlich mit der Organisation FAQ Health zusammen. Im Rahmen des Darmkrebsmonats März veröffentlicht sie täglich eine kleine Podcastfolge auf Spotify. Darin gibt sie Einblicke in ihr Leben nach der Diagnose und spricht über Prävention, Vorsorge & Symptome von Darmkrebs. Es liegt ihr am Herzen, besonders junge Menschen für Darmkrebs zu sensibilisieren. Wenn sie beginnen, über Vorsorge zu sprechen, kann dieses Bewusstsein auch ihre Eltern und Familien erreichen, so Ronja. Wenn junge Menschen ihre Eltern dazu ermutigen, eine Darmspiegelung wahrzunehmen, kann Darmkrebs früher entdeckt und besser behandelt werden. Gleichzeitig wissen dann auch jüngere Familienmitglieder, ob sie zu einer Risikogruppe gehören und selbst früher zur Vorsorge gehen sollten.

Ronja findet große Erfüllung in dieser Arbeit und möchte ihre Stimme unbedingt weiterhin als Sprachrohr für mehr Sichtbarkeit von Darmkrebs nutzen. Mehr auf Instagram unter @ronjarises.

Bild linke Seite: © Samson Kipp

WWW.MAGEN-DARM-AERZTE.DE

## FÜR IHRE GESUNDHEIT

DIE Spezialisten für die Darmkrebsvorsorge – und mehr!



WWW.MAGEN-DARM-AERZTE.DE

## GEMEINSAM GEGEN DARMKREBS!

Seit **30 Jahren** engagieren wir uns gemeinsam für eine flächendeckende, wohnortnahe, ambulante Versorgung auf höchstem Niveau.

**VORSORGEN STATT SORGEN!**  
Darmgesundheit ist Lebensqualität.



MAGEN-DARM-ÄRZTE.DE



### WIR MACHEN DIE VORSORGE

Darmkrebs ist eine der wenigen Krebserkrankungen, die durch Vorsorge verhindert oder bei rechtzeitiger Diagnose in vielen Fällen geheilt werden kann.



### ÄRZTEFINDER

Sie suchen einen Magen-Darm-Arzt in Ihrer näheren Umgebung? Unsere mehr als 1.300 Ärzte decken ca. 90% des Bundesgebietes ab - auch in Ihrer Nähe!



### SOCIAL MEDIA

Follow us on

Facebook @magendarmaerzte  
Instagram @magen\_darm\_aerzte

Folge 77

# Ist eine Darmspiegelung nicht wahnsinnig schmerzhaft?



Keinesfalls!

Vor der Untersuchung bekommst Du ein Beruhigungsmittel.  
Du schläfst also und spürst nichts.

Also ab 50 auf zur  
**kostenlosen Darmkrebs-Vorsorge.**



# DARMKREBS- MONAT MÄRZ 2026

REICHWEITEN RETTEN LEBEN

**IN DIESEM JAHR FEIERT DER BUNDESWEITE AKTIONSMONAT  
GEGEN DARMKREBS SEIN 25-JÄHRIGES BESTEHEN.**

*Der Erfolg des ersten Darmkrebsmonats März kulminierte bereits im Oktober 2002 in der Ankündigung der Krankenkassen, dass gesetzlich Versicherte ab 55 Jahren Anspruch auf eine kostenfreie Vorsorgekoloskopie haben. Die Felix Burda Stiftung hatte damit ein wichtiges Etappenziel erreicht.*



Dank dieser und weiterer gesetzlicher Leistungsverbesserungen sowie durch den jährlichen Awareness Monat März haben rund 10,6 Millionen Menschen dieses Angebot seither genutzt. Hochgerechnet konnten dadurch schätzungsweise etwa 365.000 Neuerkrankungen und 185.000 Todesfälle verhindert werden – ein großartiger Erfolg im Kampf gegen Krebs.

Die aktuellen Ergebnisse der Studie des Brand Community Networks (BCN) „Deutschland-Puls“ zeichnen allerdings ein ernüchterndes Bild: Nur 22 Prozent der Befragten bringen dem deutschen Gesundheitssystem Vertrauen entgegen. Der Gesundheitspolitik vertrauen sogar nur 14 Prozent, auch eine Folge der Coronapandemie. Zufrieden mit dem Gesundheitssystem zeigen sich nur 20 Prozent der Teilnehmenden. Die Zahlen weisen somit auf ein erhebliches Vertrauensproblem der Bevölkerung hin und unterstreichen den dringenden Klärungsbedarf hinsichtlich der Leistungsfähigkeit des Gesundheitssystems.

Das Motto der diesjährigen Werbekampagne lautet daher: „Die Schwarzwaldklinik informiert“. Mit Original-Szenen und der bekannten Titelmusik der Kultserie „Die Schwarzwaldklinik“ greift die diesjährige Kampagne der Felix Burda Stiftung auf vertraute Bilder und Emotionen zurück. Viele der heute Anspruchsberechtigten sind mit der Serie aufgewachsen – sie steht bis heute für Vertrauen, Seriosität und eine Zeit, in der „die Welt noch in Ordnung“ schien.



Genau dieses positive Gefühl nutzt die Kampagne, um eine wichtige Botschaft zu vermitteln: Vorsorge rettet Leben. Ziel ist es, Vorurteile und Mythen abzubauen und die Akzeptanz von Krebsprävention weiter zu stärken. Die Kampagne entstand erneut gemeinsam mit Serviceplan BOOSTing Health, verantwortlich für die vielfach ausgezeichneten Vorgängerkampagnen. Die Voiceovers sprechen Sky du Mont und Barbara Wussow, bekannt als Serienfigur „Schwester Elke“ und Tochter des „Chefarztes“ Klaus-Jürgen Wussow.

**EIN BESONDERER DANK GILT DAHER SKY DU MONT UND BARBARA WUSSOW FÜR IHREN GROSSARTIGEN EINSATZ. EBENSO DANKEN WIR ALLEN BETEILIGTEN, DIE MIT IHREM ENGAGEMENT ZUR ERFOLGREICHEN UMSETZUNG DER KAMPAGNE BEIGETRAGEN HABEN.**

Der Darmkrebsmonat März steht zugleich für einen Schulterschluss der deutschen Verlage und Medienhäuser, die pro bono mit umfangreichen Media-Schaltungen unterstützen. Allein in diesem Jahr wurde bislang in über 250 Anzeigen, mehr als 3.500 TV- und Radio-Spots, in über 1 Million Ausstrahlungen in TV-Wartezimmer, über 75,2 Millionen Ad Impressions auf Digital-out-of-Home-Medien von Ströer in 268 Städten sowie in über 760.000 Aufrufen auf Social-Media-Kanälen, Visual Statements und weiteren Online-Bannern über die Darmkrebsvorsorge informiert.

Folge 81  
**Wie senke ich das  
 Krebsrisiko?**



Die Forschung ist sich einig,  
 gesünder leben ist die beste Krebsvorsorge!  
 Und ab 50 zum **kostenlosen Darmcheck**.



**„FRÜH-  
 ERKENNUNG  
 RETTET LEBEN.“**



**DARUM IST DARMKREBSVORSORGE PFLICHT FÜR MICH UND AUCH ETWAS SEHR PERSÖNLICHES. IN MEINER EIGENEN FAMILIE HABE ICH ERLEBT, WIE ENTSCHIEDEND PRÄVENTION SEIN KANN.**

Und trotzdem tun wir uns oft schwer, darüber zu sprechen. Eine Darmspiegelung ist nicht gerade ein Smalltalk Thema. Zu Unrecht, finde ich. Denn genau hier braucht es mehr Offenheit, mehr Mut – und auch ein bisschen mehr Leichtigkeit. Meine Untersuchung steht in diesem Jahr an. Ich werde nicht heimlich in die Praxis schleichen, sondern vorher und nachher mit möglichst vielen Leuten darüber sprechen und auch sie motivieren. Wenn wir es schaffen, das Thema aus der Tabuzone zu holen, öffnen wir Türen, wo reine Fakten manchmal nicht durchkommen.

Prävention ist unsere stärkste Waffe. Sie ist leise, unspektakulär – und unglaublich wirksam. Deshalb sollten wir den Darm nicht länger im Verborgenen lassen, sondern ihm die Aufmerksamkeit geben, die er verdient. Für mich ist es eine große Ehre, die Gala des Felix Burda Award 2026 moderieren zu dürfen. Die Arbeit der Felix Burda Stiftung verfolge ich schon lange mit großem Respekt. Ich freue mich sehr, Teil dieses wichtigen Abends zu sein – und gemeinsam mit vielen engagierten Menschen dazu beizutragen, dass Vorsorge selbstverständlich wird. “

SUSAN LINK // Moderatorin des Felix Burda Award 2026

# WIR DANKEN DIESEN PROTAGONISTEN

FÜR IHRE MITWIRKUNG UND BEITRÄGE AUF DER BÜHNE  
DES FELIX BURDA AWARD 2026



**ELISABETH VARN**  
Co-CEO BurdaVerlag



**SUSAN LINK**  
Moderatorin

Bild rechte Seite: Bild links: Max/Louis Köbele für HBM ; Bild rechts: © Laura Westermann Photography

Bilder rechte Seite: oben links © BMG/Jan Pauls ; oben rechts © TUM Universitätsklinikum ; unten links © Loredana LaRocca ; unten rechts © Fotowunder



**NINA WARKEN (CDU)**  
Bundesministerin für Gesundheit



**PROF. DR. MARION KIECHLE**  
Ärztliche Direktorin,  
Technische Universität München



**BARBARA WUSSOW**  
Schauspielerin



**HANS SIGL**  
Schauspieler



**MATTHIAS JESTER-PFADT**  
General Manger,  
Serviceplan BOOSTing Health



**EDDA GRABAR**  
Ressortleiterin Wissen &  
Gesundheit FOCUS Magazin



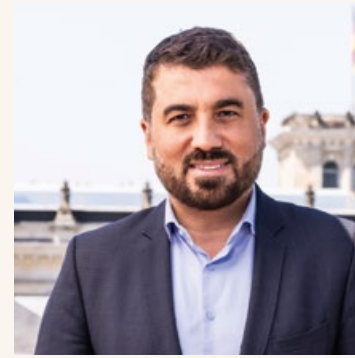
**SIMONE BORCHARDT (CDU)**  
Mitglied des Deutschen Bundestages



**KLAUS HOLETSCHEK (CSU)**  
CSU-Fraktionsvorsitzender im Bayeri-  
schen Landtag, Staatsminister a. D.

Bilder linke Seite: oben links: © Sarah Münz; oben rechts: © Markus Hurek; unten links: Büro Simone Borchardt MdB; unten rechts: © CSU Fraktion im Bayerischen Landtag

Bild rechte Seite: vl. © Susie Knoll; © Grüne im Bundestag, S. Kaminski



**SERDAR YÜKSEL (SPD)**  
Mitglied des Deutschen Bundestages



**JOHANNES WAGNER**  
(Bündnis90/Die Grünen)  
Mitglied des Deutschen Bundestages

**Das Geheimnis liegt in der Stille.**

**ÖKO-TEST**  
Black Forest still Glas  
**sehr gut**  
ÖKO-TEST Magazin  
07/2025

Offizieller Partner des  
**FELIX BURDA AWARD**

**Black Forest** Das stille Mineralwasser aus dem Schwarzwald

# HERZLICHEN DANK UNSEREN SPONSOREN



FOCUS



OLYMPUS



BurdaDruck



#Every  
Adenoma  
Counts



Preventable.  
Treatable.  
Beatable.

**OLYMPUS**

Join the Fight Against  
Colorectal Cancer

**Lead with Innovation –  
Detect with Confidence**

Darmkrebs (CRC) beginnt mit der Früherkennung – und Früherkennung beginnt mit den richtigen Instrumenten. Wir setzen uns für die Weiterentwicklung der endoskopischen Technologie ein, damit Sie mehr sehen, Erkrankungen früher erkennen und präzise behandeln können.

 [www.olympus.de](http://www.olympus.de)

**OLYMPUS DEUTSCHLAND GMBH**

Wendenstraße 20, 20097 Hamburg, Deutschland | Tel.: +49 40 23773-4777 | [www.olympus.de](http://www.olympus.de)

## IMPRESSUM

FELIX BURDA STIFTUNG  
GEMEINNÜTZIGE GMBH  
Arabellastraße 23  
81925 München  
kontakt@felix-burda-stiftung.de

HANDELSREGISTER  
Amtsgericht München HRB 301210  
HRB 301210 beim Amtsgericht München

GESCHÄFTSFÜHRUNG  
PROF. DR. HEIDRUN M. THAISS  
DR. SABINE MARKMILLER

REDAKTIONELL VERANTWORTLICH  
CARSTEN FREDERIK BUCHERT  
Director Marketing & Communications

REDAKTION  
ADRIANA SEEFRIED  
Senior Referentin Public Affairs &  
Communications

KREATION  
BARBARA LITTIG-HAAS  
heiter&sonnig, Büro für Gestaltung

# VORSORGE DER TEST IST EINFACH.

*Der Briefkasten ist die Herausforderung.*

- 01 Anfordern.
- 02 In den Briefkasten werfen.
- 03 Ergebnis erhalten.

**DIAGNOSTICA** take care!  
diagnostica®

Digitale Darmkrebsfrüherkennung  
im Rahmen des betrieblichen  
Gesundheitsmanagements.

Mit einem verlässlichen Partner  
in der Früherkennung mit über  
drei Jahrzehnten Erfahrung.



[unternehmen-darmkrebs.de](http://unternehmen-darmkrebs.de)

“EIN GUTES  
GEFÜHL, EINEN  
ZUVERLÄSSIGEN  
PARTNER AN  
SEINER SEITE  
ZU HABEN”

PERFORMANCE & PASSION

IN PARTNERSCHAFT MIT BURDA DRUCK GMBH

**B&K**®  
print · digital

B&K OFFSETDRUCK GMBH  
GUTENBERGSTRASSE 4-10  
77833 OTTERSWEIER  
WWW.BK-OFFSET.DE

AUSGABE 19 | 30. April 2026 | € 5,90

ADC GRAND PRIX 2024 // EUROPEAN PUBLISHING AWARDS WINNER 2026

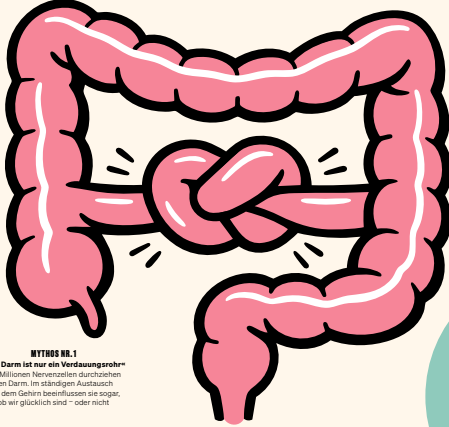
**FOCUS**

**Die Stunde der Generäle**

Wer sind die Männer, die das neue Regime im Iran stark machen?

**Die Schmerzen des Kanzlers**

Ein Jahr Merz – die größten Prüfungen liegen noch vor ihm



**MYTHOS NR. 1**

„Der Darm ist nur ein Verdauungsrohr“  
100 Millionen Nervenzellen durchziehen den Darm. Im ständigen Austausch mit dem Gehirn beeinflussen sie sogar, ob wir glücklich sind – oder nicht

## 11 MYTHEN ÜBER DEN **DARM**

Was dem Superorgan schadet – und was ihm wirklich hilft

Jetzt neu  
**FOCUS+**

# Das Superorgan Darm im FOCUS

**FOCUS**

Hier sind die Fakten.